

176/135 1718 Juni 1., Zurzach

### Schreiben Karl Besslers an Fidel Zurlauben betreffend die strittige Wahl von dessen Vetter Hieronymus Weissenbach zum Kaplan der schmidischen Pfründe in Rekingen

---

**B** Karl Bessler von Wattingen<sup>1</sup> entschuldigt sich bei seinem Vetter<sup>2</sup> dafür, dass Schwerzmann<sup>3</sup> wegen seiner ausgebliebenen Beförderung auf höchst unpassende Weise seinen Ärger über ihn ausschüttet. Der negative Ausgang der Wahl<sup>4</sup> ist allein darauf zurückzuführen, dass sich der Konkurrent Schwerzmanns, Hieronymus Weissenbach<sup>5</sup>, während seines drei Monate dauernden Aufenthalts in Zurzach durch seinen priesterlichen Lebenswandel und seine Doktrin bei den Chorherren beliebt gemacht hat. Schwerzmann kannte dagegen kaum jemand, und die wenigen Nachrichten über ihn waren negativ. Das Entschuldigungsschreiben an den Rat, dessen Empfehlung für Schwerzmann nicht berücksichtigt wurde, konnte aus Zeitgründen noch nicht erstellt werden. Es wird aber während der nächsten Zusammenkunft ausgefertigt. Schwerzmann lügt, wenn er behauptet, Weissenbachs Wahl verdanke sich nur der Empfehlung des verehrten Veters. Weissenbach hatte Besslers Stimme gar nicht nötig, und überhaupt hat Bessler diese Schmidt gegeben, der sich im Noviziat in Landsberg aufhält. Die beglaubigte Kopie des an ihn gesandten Schreibens<sup>6</sup> befindet sich in der Beilage. Die Unverschämtheit Schwerzmanns, der Gott lob nicht gewählt wurde, zeigt sich in der Tatsache, dass dieser das Original in den eigenen Sack gesteckt hat. Die Antwort an den Rat wird nächsten Freitag über Bremgarten versandt.

---

<sup>1</sup> Karl Joseph Ludwig Bessler von Wattingen, Propst des Stifts Zurzach, s. AH 175/159.

<sup>2</sup> Fidel Zurlauben.

<sup>3</sup> Johannes Schwerzmann, s. Huber/Zurzach 259.

<sup>4</sup> Es handelt sich um die Neuvergabe der Schmidischen Pfründe in Rekingen.

<sup>5</sup> Hieronymus Weissenbach, s. AH 175/159.

<sup>6</sup> Gemeint ist die beglaubigte Kopie, die Bessler Fidel Zurlauben am gleichen Tag zukommen liess, s. AH 175/159.

---

AH 176, Bl. 285-287 • Bl. 286<sup>v</sup> und 287<sup>r</sup> leer, 287<sup>v</sup> nur Adresse mit Siegel. Original.

---